

Heizungspumpen: Neu gegen alt

In den meisten Heizkellern ist seit der Installation des Heizkessels nicht viel geschehen. So kommt es, dass fast überall noch die ersten Heizungspumpen ihren Dienst tun. Allerdings hat sich gerade hier in den letzten Jahren sehr viel in Punkto Energieeffizienz getan. So gibt es heute von verschiedenen Pumpenherstellern „Hoch-Effizienz-Pumpen“, welche mit der Permanentmagnettechnik zwischen 70% und 90% sparsamer sind als die bisherigen.

So hatten wir in unserem Einfamilienhaus zwei Pumpen in Betrieb, die ich jeweils völlig ausreichend auf der niedrigsten Stufe betrieben habe. Die Leistungsaufnahme dieser Pumpen lag bei 35 Watt bei der Pumpe für die Heizkörper und bei 145 Watt für die Fußbodenheizung.



Alte Pumpe



Neue Pumpe

Nun baute ich zwei Hoch-Effizienz-Pumpen in beide Heizkreise ein. Diese neuen Pumpen zeigen mir dann auch gleich, an einem kleinen Display, wie sparsam sie mit der Energie umgehen: „4 Watt“ zeigt zum Beispiel die Heizkörperpumpe an.

Ein weiterer schöner Effekt ergab sich durch den freundlichen Hinweis meines Heizungsinstallateurs, dass für meinen Fußbodenheizkreis auch eine deutlich kleinere als die eingebaute Pumpe ausreichen würde. Dort steht nun auf dem Display „10 Watt“, die alte hatte 145 Watt Leistungsaufnahme.

Bei einem Strompreis von derzeit 24 ct pro kWh ergibt sich bei einer Pumpenlaufzeit von 150 Tagen (mit 7 Stunden Absenkbetrieb, währenddessen die Pumpe nur ganz langsam läuft oder ganz aus ist) bei der Heizkörperpumpe eine jährliche Einsparung von 80 kWh, was 19 € pro Jahr entspricht. In den nächsten 20 Jahren summiert sich dieser Vorteil, bei einer jährlichen Strompreissteigerung von 3%, auf stolze 525 €.

Die Pumpe der Fußbodenheizung läuft bei uns nur etwa 100 Tage im Jahr. Durch die deutlich niedrigere Leistungsaufnahme der neuen Pumpe ergibt sich hierfür pro Jahr sogar eine Einsparung von 230 kWh, entsprechend 55 € pro Jahr oder über 20 Jahre von 1.500 €.

Die Kosten von um die 250 € pro Pumpe, inklusive Einbau, machen sich somit auch für unseren Geldbeutel positiv bemerkbar, nicht nur für unsere Umwelt durch die deutlich niedrigeren CO₂ Emissionen.

Die jährliche Stromeinsparung von 310 kWh wird unseren derzeitigen Stromverbrauch von rund 4.500 kWh somit um fast 7% reduzieren.

Schauen Sie doch mal in Ihrem Heizkeller nach und ermitteln Sie Ihr Einsparpotential in kWh und €.

SK, 18.11.2011